

Informationsseite von: www.jenaplan-archiv.de

Übertragung eines in Stenotachygraphie geschriebenen Dokuments.

Die Zeichenerklärung ist unter

jenaplan-archiv.de/stenotach.pdf einzusehen.

Peter-Petersen-Archiv: Kasten Universitätsschule

29.VII.1925 Ende des 2. Sommersemesters

(1) Freunde! Wir stehen am Ende des 2. Sommersemesters dieser Schule. Für die meisten das 1. Und für unsere Schule das wichtigste, weil (2) sie eine **ganze** Schule geworden ist. Ist das nur äußerlich der Fall? Sind wir ein Ganzes geworden? In den Gruppen? (3) In der Schule als Ganzem? In den letzten Wochen einige (eüz) traurige (ee) Vorkommnisse, die zweifeln lassen. Die betreffenden Gruppen aber werden damit fertig. (4) Das sehen wir doch. Und wir glauben es ganz fest, dass auch unsere jungen Freunde und Kameraden, welche sich (eüz) nicht (ee) einfügen wollten (?), (5) in diesen Ferientagen einmal Zeit finden werden, bei sich zu überlegen, ob es recht war, sich so zu (6) der Kameradschaft zu stellen, und ich weiß es bestimmt, sie werden mit dem festen Willen zurückkommen im September, jetzt (7) wollen wir ganz treue Kameraden sein, uns in nichts für gut halten, wenn es doch für alle geht und es uns allen (8) zugute kommen soll. Wir wollen unsere Gruppe hochhalten, unsere Schule.

(9) Ihr seid aus den verschiedensten Schulen Jenas hier zusammengekommen, um am Aufbau einer neuen Schule mitzuarbeiten; (10) ihr werdet heute auch von mir hören wollen, was eure Gruppenleiter und was ich über die Arbeit dieses (11) Sommersemesters denken. Ist die Arbeit so gewesen, dass aus ihr wirklich eine Schularbeit, Arbeit einer Schulgemeinschaft (12) werden kann, die euren Eltern und uns, die der Welt um uns um euretwillen und unserer Mitmenschen willen eine (13) wirkliche Freude werden wird?

(14) Die Gruppenleiter haben in den letzten Tagen von dem erzählt, was ihr gearbeitet habt; ich kenne eure (15) Arbeit aus den wöchentlichen Berichten und aus dem, was ich immer wieder sehen, hören, beobachten[,] konnte

(16) Wo stehen wir heute? Stehen wir so, dass wir mit Befriedigung in die Sommerferien gehen können? **Ja**. Das dürfen wir. (17) Wir bilden uns nicht ein, dass das Höchste erreicht ist; wir sehen alle Mängel ganz genau; **aber** wir glauben alle. (18) miteinander, dass vom September an, mit dem neuen Schuljahre<,> eine schöne und fruchtbare Arbeit in allen (19) Gruppen eingeleitet werden kann. In diesem Sommer ist so gearbeitet und vor allen Dingen **so gelebt** worden von euch (20) vor uns, dass wir uns bereits ein Bild der Herbstarbeit machen können, das uns viel Freude und beste (21) Hoffnungen weckt. Daher gehen wir heute auseinander mit einer starken inneren Freude auf die Arbeit nach den Ferien. (22) Wir wünschen euch darum alle von ganz warmem Herzen beste Erholung. Kommt frisch und gesund zurück in (23) diese Räume, mit fröhlichen glücklichen Augen pp[[,mit ausgeweiteten Lungen]] und roten Backen. (24) Und nehmt als Reisespruch mit in die Ferientage<:>

(24) „Mach anderen Freude; du wirst erleben<,> dass Freude freut.“

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
Kontakt über jenaplan-archiv.de
Vorläufige Fassung vom 19. Mai 2018.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).